

## Herausforderungen im internationalen Geld- transfer

### Rückmeldungen der Mitgliedsorganisationen von AG Globale Verantwortung und KOO

31.05.2023

#### Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit Finanz- und Kreditinstituten & Auswirkungen auf Projekte

- Massive Schwierigkeiten bei Transaktionen in bestimmte Regionen, z.B. Syrien, Libanon, Mali, Ukraine, Sudan. Schwierig ist auch die Unvorhersehbarkeit, da manchmal einzelne Transaktionen erfolgreich sind, einige Monate später aber fehlschlagen, obwohl dieselben Projektunterlagen vorgelegt werden.
- Steigende Registrierungsanforderungen in manchen Ländern mit strenger Kontrolle zivilgesellschaftlicher Organisationen (z.B. Myanmar, Nicaragua, Indien). Hier kommt es häufig zu Verzögerungen; in einigen Fällen sind Auslandsüberweisungen nicht mehr möglich.
- Bei alternativen Überweisungswegen besteht wiederum das Risiko geringerer Transparenz und hoher Verwaltungsanteile, wodurch weniger Hilfsmittel bei den Menschen ankommen. Organisationen befürchten auch, sich dadurch nicht mehr für das Spendengütesiegel qualifizieren zu können.
- Die Organisationen vermissen klare Anleitungen, wie Transaktionen gemacht werden müssen, um erfolgreich zu sein.
- Verzögerungen bei Überweisungen oder deren Nichtdurchführbarkeit führen zu Verzögerungen bei der Projektimplementierung und bedeuten, dass dringend notwendige humanitäre Hilfe nicht/nur verspätet geleistet werden kann.



## Fragen an Finanz- und Kreditinstitute

- **Bankinterne Prozesse:**
  - Welche Angaben müssen für einen erfolgreichen internationalen Geldtransfer gemacht werden? Wo sind die Knackpunkte? Sollen Zwischenbanken angegeben werden, wenn vorhanden?
  - Nach welchen Kriterien prüfen Bankinstitute Überweisungen, um beispielsweise Terrorismusunterstützung zu verhindern?
  - Gibt es eine bestimmte Summe ab der immer geprüft werden muss?
  - Dürfen Banken die Durchführung einer Überweisung ablehnen?
  - Banken nennen oft die Gründe für eine fehlgeschlagene Überweisung nicht („Compliance Bedenken“) – wieso werden die Gründe nicht genannt? Wie kann das geändert werden?
  - Sind Organisationen verpflichtet Informationen gegenüber Banken offenzulegen? Welche? Auf welcher Rechtsgrundlage?
  - Kommuniziert die Senderbank mit der Mittlerbank über die einzelne Überweisung zu humanitären Zwecken?
  - Partnerorganisationen berichten von Schwierigkeiten bei der Entgegennahme von Geldern (zusätzliche Nachweise erforderlich, etc.), z.B. in Brasilien, Pakistan, Myanmar. Wie kann man dem vorbeugen?
- **Sanktionen:**
  - Humanitäre Hilfe ist von internationalen Sanktionen ausgenommen, leider gehen Überweisungen zu klar humanitären Zwecken doch immer wieder nicht durch. Was sind die Gründe dafür?
  - Wie schätzen Geldinstitute das Risiko für mögliche Verstöße gegen die Anti-Terrorismusfinanzierung ein? Was können wir beitragen, um mögliche Risikofaktoren zu reduzieren?
  - Wie weit werden Kreditinstitute auf die UN-Resolution 2664 (Ausnahme von humanitärer Hilfe von den Sanktionen) Rücksicht nehmen (müssen, wollen, können)?
- **Weitere Fragen:**
  - In bestimmte Regionen (z.B. Armenien, Burkina Faso, Mali) sind keine Online-Überweisungen möglich. Warum?
  - Überweisungen, die nicht ankommen, aber auch nicht rücküberwiesen werden, sind für Organisationen nicht nachverfolgbar. Was passiert hier im Hintergrund?
  - Partnerorganisationen können Geld nicht rücküberweisen – woran kann das liegen?
  - Wechselkursschwankungen: Wie kann man mit Wechselkursschwankungen umgehen? In welcher Währung fordert man an/zahlt man aus (USD/€) um die geringsten Wechselkursverlust zu haben?